

Notdienst und gekürzte Betreuungszeiten: Eltern stemmen sich gegen Zustände in Bremer Kitas

Initiator*innen fordern per Petition mehr Plätze und bessere Bezahlung für angehende Erzieher*innen

Sehr geehrte Medienvertreterinnen und Medienvertreter,

wenn **Notdienste mehr Regel als Ausnahme** sind, frühkindliche Bildung auf der Strecke bleibt und Eltern trotz eines Anspruchs **keinen Betreuungsplatz** für ihr Kind bekommen, dann ist sie da: die Kitastrophe.

Wir, die Eltern von Kindern aus zahlreichen Kitas verschiedener Träger in Bremen, wollen dabei **nicht tatenlos zuschauen**. Deshalb haben wir die KITAstrophen-Initiative gegründet. Mithilfe unserer Petition, die heute gestartet ist, wollen wir den **verantwortlichen Politiker*innen** verdeutlichen, dass wir ihre **Fehlplanung und Mangelverwaltung** nicht länger hinnehmen.

Wir wollen unsere Kinder guten Gewissens zur Kita bringen können und sie dort **nicht nur aufbewahrt, sondern gut aufgehoben** wissen. Wir Eltern möchten eine **verlässliche Betreuung**, sodass sich unsere Arbeitgeber wiederum auf uns verlassen können. Das können sie aktuell allzu oft nicht, wie etwa das **Beispiel einer alleinerziehenden Mutter** zeigt, die sich in unserer Initiative engagiert:

„Mein fast dreijähriger Sohn geht in die Kita. Doch jeden Morgen zeigt der Blick auf die E-Mails: heute keine U3-Kinder, nur bis 14 Uhr, Freitag um 13 Uhr abholen. (...) Meine Eltern springen ein. Das tun sie oft, nicht nur manchmal. Dabei geht es mir nicht gut. Das schlechte Gewissen ihnen und meinen Kollegen gegenüber nagt an mir“, so Fiona Volkens.

In zu vielen Kitas werden derzeit bewilligte **Betreuungsstunden dauerhaft gekürzt**. Das können und wollen wir nicht akzeptieren! Stattdessen wollen wir sichergehen, dass es der Personalschlüssel aller Einrichtungen den Erzieher*innen auch ermöglicht, sich Zeit für die einzelnen Kinder sowie für Ausflüge zu nehmen. Denn an diesen Punkten hapert es unserer Ansicht nach massiv und überall!

Die aktuelle **Betreuungssituation ist teils prekär**. Unsere Hauptanliegen sind deshalb:

- mit unserer Initiative in erster Linie **eine Lobby für Kinder** zu sein, für Eltern, für Familien
- **alle Ausbildungswege** zum/ zur Erzieher*in **angemessen zu vergüten** und den Zugang zur Ausbildung zu erleichtern – etwa durch **mehr Pia-Plätze** – ohne dabei an Qualität einzubüßen
- dass der wissenschaftlich **empfohlene Betreuungsschlüssel** angewendet wird – zum Wohle von Kindern wie Erzieher*innen (U3 → 1 : 3 statt 1 : 9; Ü3 → 1 : 7,5 statt 1 : 20)

Menschen, die unsere Petition mitzeichnen möchten, können das hier tun: https://petition.bremische-buergerschaft.de/index.php?n=petitionsdetails&s=1&c=date_public&d=DESC&b=0&l=10&searchstring=&pID=4512. Wir wären Ihnen, liebe Presse-Vertreterinnen und -Vertreter, dankbar, wenn Sie uns in Ihrer Berichterstattung berücksichtigen. Bei Rückfragen melden Sie sich gern bei Julia Offermann, Telefon 0176 – 32151900, oder per E-Mail an KITAstropheBremen@gmx.de.

gez. Julia Offermann, Lena Reichelt, Fiona Volkens, Jacqueline Rettschlag, Claudia Bollmann, Ansgar Kerk, Sabrina Kühlke, Eva-M. Adler, Juliane Klug